

Die Zeitung macht wieder Schule

Kurzfristige Anmeldung für „ZISCH 2013“ möglich

Kiel. Auch in diesem Jahr darf wieder „gezischt“ werden in Schleswig-Holstein: Zum 22. Mal steht das Projekt „Zeitung in der Schule“ (ZISCH) auf dem Stundenplan der teilnehmenden achten bis zehnten Klassen. Ermöglicht wird es von den Kieler Nachrichten, der Kieler Volksbank sowie dem medienpädagogischen Institut Promedia Maassen. Ziel ist es, die Lese-, Schreib- und Medienkompetenz der Jugendlichen zu fördern und ihnen die Orientierung im heutigen Informationsdschungel zu erleichtern. Lehrerinnen und Lehrer, die mit ihren Schülerinnen und

schensbilanzgespräch am 24. September werden die Beteiligten die Möglichkeit haben, Fragen aus den ersten Projektwochen zu klären und Erfahrungen auszutauschen.

Fast drei Monate lang können die Teilnehmer in die Welt der Tageszeitung eintauchen. Vom 2. September bis 2. Oktober sowie vom 21. Oktober bis 22. November erhalten sie kostenlos und täglich die Kieler Nachrichten auf die Schulbank geliefert. Neben der Lektüre und Analyse der Zeitung werden die Jugendlichen recherchieren, fotografieren und eigene Texte schreiben, die zum Teil auch in den Kieler Nachrichten gedruckt werden. Tipps und Ratschläge erhalten die Nachwuchsre-



Schülern noch mitmachen möchten, sollten sich möglichst zügig anmelden, am besten noch vor den Sommerferien.

Den Start markierte ein Vorbereitungsseminar am 21. August in Kiel. Die teilnehmenden Lehrerinnen und Lehrer sowie die ZISCH-Beauftragten der Schüler erhalten dabei Informationen über den Projektverlauf und die beteiligten Personen. Umfangreiche Unterrichtsmaterialien des medienpädagogischen Instituts Promedia Maassen (Alsdorf) liefern das schulische Rüstzeug. Auf einem Zwi-

porter von zwei KN-Journalisten. Am Ende des Projektes erhalten alle Teilnehmer zudem eine ZISCH-Abschlusszeitung, in der alle bis dahin erschienenen Artikel und Fotos zusammengefasst sind. Die Teilnahme an ZISCH gilt für teilnehmende Lehrer als offizielle Fortbildung des Instituts für Qualitätsentwicklung an Schulen Schleswig-Holstein (IQSH).

■ Anmeldungen unter: Promedia Maassen, Marianne Weiß, Tel. 02404-9407-23, Fax 02404-9407-20, Mail: marianne.weiss@promedia-maassen.de



Die alte Fassade bleibt vollständig erhalten. Um das Isoliermaterial einzubringen, müssen nur Löcher in die Fugen gebohrt und hinterher wieder geschlossen werden. Fotos dt

Moderne Technik für altes Mauerwerk

Internationale Co2olBricks-Delegation besucht Gartenstadt Elmschenhagen Nord

Elmschenhagen. Klimaschutz und Denkmalschutz unter ein Dach zu bringen, das ist Ziel des Projektes Co2olBricks, in dem 18 Partner aus neun Ländern des Ostseeraums zusammenarbeiten. Wie Backsteinhäuser gedämmt werden können, ohne das Erscheinungsbild der Fassaden zu beeinträchtigen, wurde jetzt in Elmschenhagen gezeigt.



EPS (expandiertes Polystyrol) wird als Perlen mit einem Feinanteil in die Luftschicht des Mauerwerks geblasen.



Architekt Frank Andresen, Energieberater Jasper Harten und Projektleiter Jens-Peter Koopmann (v.l.) möchten den Energieverbrauch älterer Häuser senken.

Von Karin Jordt

Beim dreitägigen Co2olBricks-Partnertreffen in Kiel besuchte die internationale Delegation auch die Gartenstadt und ließ sich im Landecker Weg vorführen, wie die Wärmedämmung der Gebäude verbessert werden kann: Mit Hilfe von Druckluft werden Perlen und Feinanteile aus EPS (expandiertes Polystyrol) in die Luftschicht des Mauerwerks gefüllt. Durch das Styropor könnten Heizkosten gespart werden, erläuterte Jürgen Schlicht von der Firma Schlicht-Wärmedämmung Nord, eine Kerndämmung amortisiere sich nach drei

fünf Jahren. Für ein Reihenmittelhaus koste die Dämmung je nach Aufwand rund 500 Euro, für ein Endhaus etwa 2000 Euro. Um ein Reihenendhaus zu dämmen, sei etwa ein Arbeitstag nötig, meinte der Firmenchef.

Die Mitglieder der Delegation aus Estland, Lettland, Litauen, Schweden, Finnland, Weißrussland, Polen und Deutschland ließen sich die Arbeitsschritte genau erklären. „Es ist alles sehr interessant“, sagte Projektmanager Tarmo Elvisto aus Tallinn, allerdings seien nicht alle Methoden zur energetischen Sanierung für die unterschiedlichen Konstruktionen alter Ge-

bäude geeignet. So gebe es in Tallinn nur wenige Häuser mit Luftschicht in der Fassade.

Gemeinsames Thema von Co2olBricks ist die Frage, wie der Energieverbrauch historischer Häuser gesenkt werden kann, ohne das Erscheinungsbild und die kulturelle Identität zu beeinträchtigen. Besonders für die Ziegelarchitektur im Bereich der ehemaligen Hanse kann nach übertragbaren Lösungen gesucht werden. Schwerpunkte sind, die politische Debatte entsprechend zu fördern, technische Verfahren zu entwickeln und Kenntnisse der Architekten, Ingenieure und Handwerker zu verbessern. Co2olBricks startete im

Dezember 2010 und läuft noch bis Ende 2013 mit einem Gesamtbudget von 4,3 Millionen Euro.

Zu den Modellvorhaben gehört auch die Gartenstadt Elmschenhagen-Nord, in der ab 1939 rund 1800 Wohnungen überwiegend als Reihenhäuser aus rotem Backstein gebaut wurden. Um das Erscheinungsbild zu bewahren, hat die Stadt über einen Bebauungsplan Regeln zur Gestaltungsplanung festgelegt, die auch bei energetischen Sanierungen beachtet werden müssen. Informationen über Co2olBricks gibt es im Umweltschutzamt der Stadt und unter <http://www.coolbricks.eu>.

AUSSTELLUNGEN

Altstadttresidenz: „Bewegung“, Arbeiten von Brigitte Koriath (bis 31.8.) 10-17 Uhr, Klosterkirchhof 11

Brücke SH: „Der Bilder-Code“, Malerei von Axel Steude (bis 13.6.) 8-15 Uhr, Muhlhusstraße 94

Flandernbunker: „1946/2001/2011. Erinnerungen an Kilian“, Bilder und Berichte zur Ruine des Kieler U-Boot-Bunkers (bis 12.7.)
„Bunker - Bomben - Menschen“ (bis 12.7.), Historische Fotos und Zitate aus Zeitzeugenberichten 11-15 Uhr, Hindenburgufer 249

Fraktion B 90/Grüne: „Pure Fruit“, Comics aus Kiel (bis 28.6.) 9-18 Uhr, Landeshaus, Düsternbrooker Weg 70, Tel. 0431/9881505

Hof Akkerboom: „Zwischenwelten“, Kunst-Gruppe Blanco (bis 22.6.) 14-19 Uhr, Stockholmstr. 159, Tel. 0431/524260

Immo-Galerie Europahaus: „Momente“ (bis 13.8.) 9-12 Uhr, Siegelteich 29, Tel. 0431/97945-0

Kieler Kloster: „Einerseits, Andererseits“, Dörte Huuk, Ikonen, Heavy Metal Objekte von Beo (bis 17.6.) 13.30-18 Uhr, Falckstr. 9

Lubinus-Clinicum: Doris Heldt: Streifenbilder in Öl (bis 20.8.), Steen-

beker Weg 25

Metro - Kino im Schloßhof: „Wasser“, angehende Fotografen der Landesberufsschule Photo+Medien (bis 30.6.) 14-21 Uhr, Holtenauer Str. 162-170, Tel. 0431/2207890

Nephrologisches Centrum: „Kunst im NC“, Birgit Ehmsen (bis 23.8.) 7.30-12 Uhr, Sedanstr. 16a

vhS-Kunstschule: Druckgraphik-Ausstellung (bis 21.6.) 10-18 Uhr, Neues Rathaus, Andreas-Gayk-Str. 31

Club 68: Frauke Bergemann, Rasmus Gerlach, Wolfgang Neitzel - „Jimi und das Love & Peace - Zwischen Hippie-traum und Rockerfrust“, Erinnerung an Jimi Hendrix (bis 27.7.) 18-3 Uhr, Ringstr. 68

Galerie Brennwald Kunst: „Lichtgestalten“, Malerei und Skulpturen von Aurelia Waßer (bis 19.7.) 10-13, 16-19 Uhr, Feldstr. 133, Tel. 0431/334513

Galerie Wilhelmshagen: „Wir“, Arbeiten von Heinke Levsen und Angela Pantanius (bis 19.7.) 9-19 Uhr, Wilhelmshagenstr. 43

K34-Galerie: Ausstellungseröffnung „Werteverfall“, Jörg Paulsen, Gerda Göttlich-Glücklich 20 Uhr, Medusastraße 14

IMPRESSUM

KielerNachrichten

Unabhängige Landeszeitung für Schleswig-Holstein

Publizitätsblatt der Hanseatischen Wertpapierbörse Hamburg, Amtliches Bekanntmachungsorgan der Städte Kiel, Lütenburg, Neumünster, Plön, Preetz, der Kreise Rendsburg-Eckernförde, Ostholstein und der Gemeinde Kronshagen

Geschäftsführer: Sven Fricke, Jürgen Heinemann

Chiefsredakteure: Christian Longardt, Klaus Kramer, C. Longardt; Lokales Kiel/Schleswig-Holstein: M. Kluth, B. Stade; Kultur/Journal: K. Bockemühl; Sport: G. Müller; Service: C. Beylage-Haarmann; Korrespondenten: U. Christen, U. Wilke (Landeshaus), F. Lindscheid (Berlin); Archiw, Bildredaktion: R. Pregla. Es gilt das KN-Honorarraster vom 1. 8. 2010

Leiter Anzeigen und Vertrieb: Marc Paris

Anzeigenverkaufsleiter: R. Gradert; Anzeigen und Beilagen nach Preisliste Nr. 66, gültig ab 1.1.2013.

Leiterin Privatkundenmanagement: B. Grunwald, Stellv. B. Bichel (Vertriebservice und Verkauf)

Druck- und Logistikzentrum: Geschäftsführer: Sven Fricke; Technischer Leiter: Dirk Blume; Druck: Kieler Zeitung, GmbH & Co., Offsetdruck KG Postfach 1111, 24100 Kiel

Urheberrechte/Haftung: Die Kieler Nachrichten werden in gedruckter und digitaler Form vertrieben und sind aus Datenbanken abrufbar. Eine Verwertung der urheberrechtlich geschützten Zeitung sowie der in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen, besonders durch Vervielfältigung oder Verbreitung, etwa auch das Einstellen in Datenbanken, ist ohne vorherige schriftliche Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar, soweit sich aus dem Urheberrechtsgesetz nichts anderes ergibt. Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte, Bilder und Bücher wird keine Gewähr übernommen.

Anschrift: Kieler Nachrichten, Postfach 1111, 24100 Kiel; Telefon (0431) 903-0; Anzeigenannahme: 903555, Vertrieb: 903666, Fax: 9032935; kn-online: www.kn-online.de

Mitsingen für einen guten Zweck

Jugendmusikensemble „Close2Heaven“ spielt bei „Uns schickt der Himmel“

Elmschenhagen. „Uns schickt der Himmel“ – das ist das Motto der bundesweiten 72-Stunden-Aktion, bei der die Katholische Jugend auch im Elmschenhagen St. Antoniushaus, Rüterstraße 30, am Wochenende, 15. und 16. Juni, aktiv wird.

Das 25-köpfige Jugendmusikensemble „Close2Heaven“ lädt am Sonnabend, 15. Juni, von 17 bis etwa 19 Uhr, zu einem Benefiz-Mitsing-Konzert im Garten hinter dem St. Antoniushaus für alle Interessierten ein. Der Eintritt ist frei. Die Band sammelt aber Spenden zugunsten eines Selbstverteidigungskurses im St. Antoniushaus und für den Verein Petze e.V., so Julia Müller, Jugendbildungsreferentin der Landesstelle für katholische Jugend Schleswig-Holstein im Erzbistum Hamburg. Am Sonntag, 16. Juni, 14 Uhr, möchte das rund 25-köpfige Helferteam der katholischen Jugend Schleswig-Holsteins



Das 25-köpfige katholische Jugendensemble des Erzbistums, „Close2Heaven“, bringt Leben und Rhythmus auf die Bühne im Garten des St. Antoniushauses (SKF e.V. Kiel); Foto JR

im Garten des St. Antoniushauses ein Kinderfest für die Hausbewohner ausrichten – mit Tanzworkshop, Freundschaftsparcours, Dosenwerfen, Flussüberquerung, Fühlmemory und vieles mehr, dazu gibt es Getränke und Gegrilltes, Popcorn und Eis. Um 17 Uhr wird das Fest mit einer Andacht zu Ende gehen. Träger des St. Antonius-

hauses ist der Sozialdienst katholischer Frauen e.V. Kiel. „Wir freuen uns natürlich sehr, dass das St. Antoniushaus als Ort für die 72-Stunden-Aktion ausgewählt wurde“, erklärt SkF e.V. Kiel-Geschäftsführerin Claudia Hobrecht, die sich mit Bewohnerinnen und Bewohnern auf zwei fröhliche Tage freut. Die 72-Stunden-Aktion

findet alle vier Jahre statt und läuft in diesem Jahr vom 13. bis 16. Juni. In allen 16 Bundesländern und 27 Bistümern haben sich bereits 3700 Aktionsgruppen mit insgesamt über 170 000 Aktiven angemeldet, die an diesen drei Tagen gemeinsam soziale, ökologische, interkulturelle oder politische Aufgaben übernehmen. dt